

Boule-Spaß-Turnier 2014

Erwin hatte wieder alles fest im Griff, obwohl ihm diesmal Barbara nicht als helfende Hand zur Seite stand.

Zuerst musste jeder der 17 Bouler sein Startgeld berappen. Was davon übrig blieb, kam später wie üblich in die Vereinskasse.

Wieder waren einige „Neue“ dabei. Also gab Erwin eine kurze Einführung mit speziellem Hinweis auf das größere „Senioren-Cochon“. Die grün bemalte Kugel musste jeder sehen können.

Hans-Reiner, als einer der beiden Vertreter der Mittwochs-Boule-Runde, wurde zum Schiedsrichter bestellt. Dann konnte es losgehen.

Einige hatten am letzten Mittwoch noch geübt. Doch die meisten handelten nach dem Motto. „Locker bleiben“!

Feucht hat es begonnen, feucht-fröhlich dann geendet (man verzeihe mir den Kalauer). Erwin beruhigte uns: Wie jedes Jahr haben wir auch diesmal Sonne verdient - er hatte eigenhändig das Regenradar beeinflusst.

Insgesamt gab es 6 Bouleschaften zu meist 3 Spielern mit je zwei Kugeln. Nur Barbara und Karl-Heinz bildeten eine Zweier-Bouleschaft und durften pro Runde je dreimal werfen.

Schnell zeigten sich die unterschiedlichen Wurfstiele: Man kann die Kugel schieben, von unten werfen oder aus den Fingern gleiten lassen. Das geht aus dem Stand und aus der Hocke, mit parallelen Füßen oder mit Ausfallschritt - wir spielen doch Spaß-Boule und kein regelkonformes Pétanque!

Der Eine legt die zweite Kugel weit weg von sich nach dem Motto: Ich setze die erste super gut! Der Andere behält sie in der freien Hand: Ich muss ja eh gleich wieder ran!

Mancher möchte die Kugel durch langes „Nachfühlen“ auf den rechten Weg bringen. Nachlenken mit ausgestreckten Händen wird auch versucht. Die Erfahrenen setzen die Kugel mit feinem Händchen dicht ans Cochon und geben dem Gegner Rätsel auf. Der Nächste setzt auf rohe Gewalt und zieht volle Kanne ab. Manchmal geht das nach hinten los, statt die zweitbestliegende gegnerische Kugel zu entfernen wird die am besten liegende eigene fortgeschleudert. Vom Abwurfpunkt sieht es oft sehr gut aus, doch dann kommt Hans-Reiner mit dem Maßband und leider ist es wieder nichts.

Bald kam die Sonne raus und der neue Kunstrasen strahlte in sattem Grün.

Herzlichen Dank an Vorstand Jörg!

Nach zwei Durchgängen, jeder gegen jeden, rechnete Erwin zusammen. Das Ergebnis war denkbar knapp: mit einem Punkt Vorsprung siegte das blaue Team vor dem roten.

Vor der Siegerehrung dankte Erwin Gisela, die heute mit Weißwürsten und Brezeln für das leibliche Wohl sorgte, und überreichte ihr einen schönen Rosenstrauß aus seinem Garten.

Dann gab es die Preise für die verdienten Sieger: ein Piccolo für die Dritten Uschi, Uli und Hugo, zwei Piccolos für die Zweiten Gunda, Wolfram und Hans-Reiner und drei Piccolos für die Ersten Bärbel, Hans und Alfred.

Großes Lob sprach Barbara im Namen aller dem Turnierleiter Erwin aus, der nun schon für das siebte fröhliche Turnier gesorgt hat.

Gemütlich saß man dann zusammen - die Letzten noch bis halb vier. Auch zwei Zaungäste hatten sich hinzugesellt. Es wurde viel gelacht und man war sich einig: Das nächste Mal sind wieder alle mit dabei.

Alfred Kollmar

(Anmerkung der Redaktion: Danke Alfred, für den schönen Artikel und die Bilder!)